

| | | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Patient*in | <input type="checkbox"/> männlich | <input type="checkbox"/> weiblich | <input type="checkbox"/> divers |
| Name, Vorname _____ geb. _____ | | | |
| Straße _____ | | | |
| PLZ _____ | | Ort _____ | |

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus



DIE DRESDNER.

Institut für Klinische Genetik
Fetscherstraße 74, Haus 137, Laborbereich
01307 Dresden, Germany

Genetische Ambulanz

Tel.: +49 (0)351 458 2891

Fax: +49 (0)351 458 4316

Email: genetische.ambulanz@uniklinikum-dresden.de

Aufklärung und Einwilligung - Gewebeentnahme (Hautbiopsie)

Arzt/Ärztin und Einrichtung (Stempel o. Druckschrift)

Name, Vorname

Name der Einrichtung

Adresse

Telefon

Untersuchungsgrund (Erkrankung / Diagnose / klinische und anamnestische Daten / Art der Untersuchung / Methode)

Die Gewebeentnahme der Haut ist ein kleiner chirurgischer Eingriff und erfolgt unter sterilen Bedingungen. Der Eingriff wird an einer wenig sichtbaren Stelle durchgeführt, bspw. an der Innenseite des Oberarms oder des Oberschenkels.

VORERKRANKUNGEN/MEDIKAMENTE:

Besteht bei Ihnen eine erhöhte Blutungsneigung? Ja Nein

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente? Ja Nein

Sind bei Ihnen Allergien bekannt? Ja Nein

Wenn ja, wogegen: _____

ABLAUF:

Die Stelle, an der das Stück Haut entnommen werden soll, wird ca. 60 Minuten vor der Entnahme lokal betäubt. Dabei wird ein Pflaster mit den Wirkstoffen Lidocain und Prilocain auf die Haut geklebt. Vor dem Eingriff wird das Pflaster entfernt und die Entnahmestelle zunächst desinfiziert. Durch eine Stanzbiopsienadel, d.h. einen kleinen Hohlzylinder mit scharfen Kanten, wird ein kreisförmiges Stück Haut von etwa 3 mm Durchmesser entnommen. Dies ist in etwa so unangenehm wie eine Blutentnahme. Der Einstich ist so klein, dass die Stelle nicht genäht werden muss. Es wird mittels Pflaster ein kleiner Druckverband angelegt.

RISIKEN (sehr selten):

- Blutergüsse (Hämatome) und leichtere Blutungen an der Einstichstelle
- Infektionen im Bereich der Punktionsstelle
- Wundheilungsstörungen, überschießende Narbenbildungen (Keloide)
- Allergische Reaktionen auf das örtliche Betäubungsmittel
- Schmerzen/Sensibilitätsstörungen durch die Punktion

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG:

Ich habe eine ausführliche Aufklärung über die geplante Hautbiopsie erhalten und diese verstanden. Dabei konnten alle meine Fragen über Art und Bedeutung der Untersuchung und die möglichen Risiken zu meiner Zufriedenheit beantwortet werden. Ich hatte die notwendige Bedenkzeit. Mit meiner Unterschrift willige ich in die Hautbiopsie ein.

FRAGEN UND BESONDERHEITEN:

Ort, Datum

Unterschrift Patient*in bzw. gesetzlicher Vertreter

Unterschrift Aufklärender Arzt/
Aufklärende Ärztin